

120 JAHRE BAYERISCHE VERBANDSGESCHICHTE



„Unser Streben endet nicht mit unserem Leben, es kommt den nach uns Lebenden zu Gute. Wir werden noch oft die Geringschätzung der Mitlebenden erdulden müssen, aber wir freuen uns in dem Gedanken, dass wir den zukünftigen Hebammen die Wege ebnen, um eine Stellung einzunehmen, wie sie der hohen Verantwortung unseres Berufes entspricht.“
Olga Gebauer, 1892

Impressum
Bayerischer Hebammen Landesverband BHLV
Astrid Giesen, 1. Vorsitzende
Bahnhofstraße 24, 93047 Regensburg
Telefon: 0941 - 58612380

www.bhlv.de
Redaktion Angela Nieting
Gestaltung Tina Fritzsche (Flyer, Rollups)
Fotonachweis Archiv BHLV

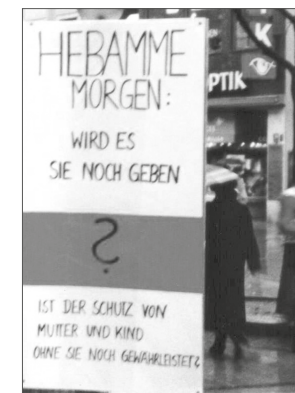
Farbbilder, von oben:
2010 Demo München, Odeonsplatz
2011 Demo „Hebammen liegen in den letzten Zügen“, Nürnberg
2014 Kundgebung in München, Stachus
2017 Beleghebammen-Protest in Regensburg
2017 Team des BHLV e.V.

1978 bis 1991
Linda Obermaier
Rosenheim

ZIELE
- Erhalt des Berufsstandes und der Hinzuziehungspflicht von Hebammen zu Geburten

MATERIELLE SICHERSTELLUNG
- 1982 Auflösung des Ministeriums fonds und Übergabe an das Innenministerium zur Weiterverteilung an bedürftige Hebammen (Guthaben 18.040 DM)

POLITISCHE EBENE
- gute Kontaktpflege zu Ministerien und Ärzteschaft
- BHLV wird Mitglied im Landesfrauenausschuss
- Wochenbettbetreuung als vorbehaltene Tätigkeit verankert
- Hinzuziehungspflicht soll abgeschafft werden (bei einer Protestaktion sammelt Bayern die meisten Unterschriften)
- 1985 neues Hebammengesetz, Aufhebung der Niederlassungserlaubnis und der Fortbildungspflicht
- 1983 neue Ausbildungs- und Prüfungsordnung



1991

1014 Mitglieder

1991 bis 2003
Karen Brandl
Nördlingen

ZIELE
- Änderung der Berufsordnung
- höhere Geburtspauschale für Beleghebammen
- Innovative Mitgliederverwaltung
- Erreichbarkeit des Verbandes über E-Mail

MATERIELLE SICHERSTELLUNG
- Haftpflichtversicherung beträgt 360 DM jährlich
- Privatgebühren festgeschrieben

POLITISCHE EBENE
- 1992 Ethik für Hebammen (BDH)
- Einführung einer Wochenbettpauschale
- kämpft für bessere Vergütung der Beleghebammen
- der Film „Eine runde Sache“ über die Arbeit der Hebammen entsteht (Image-Arbeit)
- der BHLV beteiligt sich nicht am Boykott der Milchfirmen

2000 Gründung des Hebammenforums als neue Verbandszeitschrift



2003

2180 Mitglieder

2003 bis 2010
Iris Edenhofer
Bad Reichenhall

ZIELE
- Professionalisierung des Berufsverbandes
- leistungsgerechte Vergütungsvereinbarung, sowohl mit Krankenkassen als auch in den Länderverordnungen
- Überführung der Reichsversicherungsordnung (RVO) in das Sozialgesetzbuch V (SGB)
- Etablierung einer Fortbildungskultur
- Verbesserung der Arbeitsqualität von Hebammen
- Flächendeckende, aufsuchende Versorgung mit Hebammen
- Einsatz von Familienhebammen

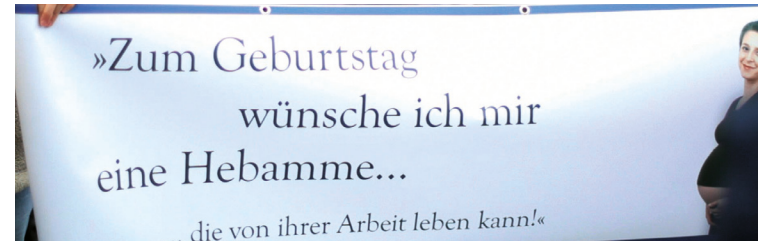
MATERIELLE SICHERSTELLUNG
- 2009 Haftpflichtversicherung beträgt 2370 € jährlich
- 2004 Privatgebühren werden reduziert
- Entlassung der Hebammen in die Selbstverwaltung

POLITISCHE EBENE
- 2010 Petition im Deutschen Bundestag zur flächendeckenden Versorgung mit Hebammenhilfe und zum Erhalt der Wahlfreiheit der Geburtsortes, Fortbildung gemeinsam mit Kinderärzten, Demo's in München und Nürnberg
- 2009 Petition im bayerischen Landtag zur Anhebung der Privatgebührenverordnung, Hebammenprotesttag in München, Einführung einer Berufseinsteigermappe
- 2007 Familienhebammen-Ausbildung in Bayern, MAJA-Ausbildung in Kooperation mit dem Bayerischen Staatsministerium
- 2003 erster Fortbildungskalender, Fortbildungsempfehlung in vier Bereichen, Erstellung der Homepage des BHLV, Rundbriefe für Mitglieder, AG Landestagung



2010

2589 Mitglieder



2011 bis 2018
Astrid Giesen
Regensburg

ZIELE
- Lösung der Probleme rund um das Thema Haftung
- Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Arbeit aller Hebammen
- Anpassung der Hebammenausbildung an die EU Richtlinie
- Sicherstellung der Versorgung der Frauen mit Hebammenhilfe
- Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen, Behörden und Ministerien

MATERIELLE SICHERSTELLUNG
- 2018 Haftpflichtversicherung 8173,73 € jährlich für freiberufliche Hebammen mit Geburtshilfe und Bonusprämie vom Ministerium, Förderprogramm Geburtshilfe Bayern
- 2015 Sicherstellungszuschlag
- 2012 Versorgungsstrukturgesetz
- 2011 Nürnberger Versicherung kündigt Haftpflichtversicherung

POLITISCHE EBENE
- 2018 Podiumsdiskussion München zur Bayerischen Landtagswahl
- 2017 Deutschlandtour in München zur Bundestagswahl, Erhöhung der Hebammenvergütung (2017 und 2015)
- 2015 Bürgerdialog – Auf den Anfang kommt es an, „Flashmob“ in München, Rindermarkt
- 2014 Kundgebung in München, Stachus
- 2013 Erneuerung der Berufsordnung
- 2012 Demo „Hebamme zu Grabe getragen“ in München
- 2011 Demo „Hebammen liegen in den letzten Zügen“ in Nürnberg

VERBANDESEBENE
- Professionalisierung Fortbildungsangebot
- Gründung von Qualitätszirkeln
- Strukturreform im BHLV
- Homepage Hebammensuche Bayern

2018

2970 Mitglieder

Liebe Hebammen, liebe Leserinnen und Leser,

die Geschichte des Hebammenberufes ist die Geschichte von Jahrhunderte altem Wissen und ist geprägt durch einen Jahrhunderte alten Kampf der Hebammen gegen Beschränkungen ihrer Berufsausübung. 1885 gründete sich in Berlin der erste Hebammenverband, in Bayern erst 1898. In dieser Jubiläumsschrift können Sie die Entwicklung des Bayerischen Berufsverbandes im Laufe der letzten 120 Jahre verfolgen. Wir stellen die Frauen vor, die sich für die Hebammen stark gemacht und zusammen mit den Mitgliedern des Verbandes für die Rechte von Hebammen, Frauen und Familien gekämpft haben.

Auch im 21. Jahrhundert stehen wir immer noch vor großen Aufgaben, um den Berufsstand der Hebammen zu stärken und die Versorgung der Frauen mit Hebammenhilfe sicher zu stellen. Die Schwerpunkte der Aufgaben wandelten sich im Laufe der Zeit, die Themen sind jedoch noch immer die Gleichen.

Deswegen ist ein starker Berufsverband heute genauso wichtig, wie vor 120 Jahren. Die Weiterentwicklung einer großen schlagkräftigen Gemeinschaft für alle Hebammen in Deutschland, unabhängig davon, ob sie angestellt oder freiberuflich, ob sie klinisch oder außerklinisch arbeiten, ist auch für die Zukunft eine wichtige Aufgabe.

Unser grosser Dank gilt all den Hebammen, die seit Jahrtausenden Frauen und Familien tagtäglich unabhängig von ihrem sozialen Status, ihrer Religion und ihrer Herkunft, trotz teilweise schwieriger Umstände, durch Schwangerschaft, Geburt und Neugeborenen-Zeit begleiten.

Astrid Giesen im Namen des Vorstandes des BHLV e.V.



1972 bis 1978
Ingrid Musch
 Batzenhofen



1960 bis 1972
Anni Fehr
 Regensburg



1952 bis 1960
Käthe Hartmann
 Augsburg

1952 Vorstand wieder übernommen, erst 1,5 Jahre später ordentlich gewählt

1948 bis 1954
Barbara Asböck

Vorsitzende der „Arbeitsgemeinschaft der Hebammenverbände der deutschen Bundesrepublik“ ab 1950, gibt 1952 den Bundesvorsitz ab zugunsten von mehr Engagement für Bayern



1933 bis 1945
Käthe Hartmann
 Augsburg

1933 von der NSDAP als Vorsitzende eingesetzt



1916 bis 1933
Therese Träger
 München

1933 von der NSDAP abgesetzt



1909 bis 1916
Clara Betz
 München

1898 bis 1909
Therese Danner
 München

ZIELE

- Einführung einer dreijährigen Ausbildung
- Verbandserhalt trotz schwerer finanzieller Sorgen

ZIELE

- Maßnahmen gegen die Überalterung der Hebammenschaft
- Förderung von mehr Zusammenhalt unter den Hebammen

ZIELE

- Forderung nach mehr Zusammenarbeit der Hebammen mit Ärzten

ZIELE

- Mitwirkung bei der bundesgesetzlichen Regelung des Hebammenwesens (Wahl der Vorsitzenden, Unterstützung der Landesverbände)

ZIELE

- Gleichschaltung aller Hebammenverbände Deutschlands
- mehr Befugnisse für Hebammen

ZIELE

- hohes Engagement für die Rentenversicherung der Hebammen

ZIELE

- Soziale Absicherung verarmter Hebammen

ZIELE

- Armut der Hebammen mildern
- mehr Solidarität unter den „Berufsschwestern“

MATERIELLE SICHERSTELLUNG

- Abschaffung der Beitragsmarken
- das freiwillig gewährte Sterbegeld wird nicht mehr ausbezahlt

MATERIELLE SICHERSTELLUNG

- Gründung der Hebammengemeinschaftshilfe (HGH) des BDH

MATERIELLE SICHERSTELLUNG

- garantiertes Mindesteinkommen als Dauerlösung
- 1958 Durchschnittseinkommen freiberuflicher Hebammen beträgt ca. 155 DM monatlich
- 1953 Semmelweis-Stiftung wurde umbenannt in Ministeriumsfond

MATERIELLE SICHERSTELLUNG

- Reichsversicherungsanstalt übernimmt Beitrags-erhebung für die Rentenversicherung
- Bezirksverbände geben ihre Eigenständigkeit in Bezug auf Altersversorgung, Sterbegeld und Rentenzuschüsse auf

MATERIELLE SICHERSTELLUNG

- Landesstiftung wird zu Semmelweis-Stiftung unter Aufsicht des Bayerischen Innenministeriums, Vermögenseinlage 35.000 RM

MATERIELLE SICHERSTELLUNG

- Pflichtversicherung bei der Rentenversicherung und Berufsgenossenschaft
- Landesstiftung zur Betreuung und Unterstützung armer Hebammen
- zusätzliche Altersversorgung bei der Bayerischen Ärzte-versorgung für 0,80 RM monatlich

MATERIELLE SICHERSTELLUNG

- Beitragsmarken für Sterbegeld und Krankenkasse wurden geklebt
- Wöchnerinnen bezahlten Hebammenleistungen oft mit Naturalien
- Schweizer Milchfirma beschenkte die Hebammen bei Tagungen mit Kaffee und Milchpulver

MATERIELLE SICHERSTELLUNG

- Gründung einer Unterstützungskasse für arme Hebammen bei Krankheit, Tod und Arbeitslosigkeit

POLITISCHE EBENE

- Bemühungen um Image-Aufbesserung der Hebammen bei Kassen und Ministerien
- verstärkte Werbung für den Hebammenberuf

POLITISCHE EBENE

- erstmals Bemühungen für Privatgebührenverordnung und Wegegelder
- 1963 Ausbildungsreform, umfassende Veränderungen gescheitert, lediglich Verlängerung der Ausbildung um ein halbes Jahr (Ablehnung der Forderungen „Praktikum“ und „mittlerer Schulabschluss“)
- ab 1960 Broschen für verdiente Hebammen

POLITISCHE EBENE

- schließt Verträge mit Autofirmen
- Schaffung der Möglichkeit von Externaten für Schülerinnen
- Fortbildungspflicht für Hebammen

POLITISCHE EBENE

- Verbände sind nach Kriegsende verboten
- Treffen und Fortbildungen der Hebammen in Gesundheitsämtern auf Initiative von Amtsärzten
- Forderung nach bundeseinheitlichen Gebühren-verhandlungen
- 1952 Landesverband übernimmt die Mitglieder-verwaltung
- 1948 Erste Ausschusssitzung des Landesverbandes

POLITISCHE EBENE

- Zwangsmitgliedschaft in der Reichsfachschaft Deutscher Hebammen
- Hinzuziehungspflicht der Hebamme zur Geburt
- Hebammen wird die Zuständigkeit für Schwangeren-vorsorge und Säuglingspflege zugesprochen
- 1935 erste Milchsammelstelle in München
- 1933 Sozialer Status der Hebammen wurde angehoben: Zuordnung zu den Medizinalpersonen
- Aufbau der bombenbeschädigten Geschäftsstellen der Reichshebammenschaft in Berlin und Hannover aus Mitteln der Semmelweis-Stiftung

POLITISCHE EBENE

- 1926 Erteilung der Niederlassungserlaubnis in Bayern
- Sicherung Mindesteinkommen

POLITISCHE EBENE

- Gründung vieler Orts- und Bezirksgruppen in Bayern
- Hebammen fanden im Berufsverband ein „zu Hause“

POLITISCHE EBENE

- Frauen hatten keine Rechte
- Vereinsgründungen politisch nicht unterstützt
- Frauen kämpften vergeblich für das Wahlrecht
- „Die Hauptaufgabe der deutschen Frau liegt nicht auf dem Gebiet der Versammlung und der Vereins-gründung, sondern in der stillen Arbeit im Haus und in der Familie.“ (Zitat: Wilhelm II., 1908)
- Anfrage an die bayerische Regierung mit der Bitte um Unterstützung bei einer Vereinsgründung (nur 500 Mitglieder bei 4300 mitgeteilten Adressen)

1970 Bayerische Hebammenzeitung geht an den Elwin-Staude-Verlag



1948 Bayerische Hebammenzeitung erscheint wieder

„Man kann nicht behaupten, dass es dem Hebammenstand bezüglich seiner Bestrebungen leicht gemacht wurde, im Gegenteil, er hat um kleine Errungenschaften ehrlich kämpfen müssen, aber gerade in diesen Kämpfen ist der Stand erstarkt und hat seine Ziele immer klarer erkannt.“
 Olga Gebauer, 1895 auf dem 2. Deutschen Hebammentag
 Quelle: ADHZ 1895, Nr. 18, S. 233

1943 Bayerische Hebammenzeitung wird eingestellt, Zeitschrift der Reichsfachschaft Deutscher Hebammen erscheint im Elwin-Staude-Verlag

Monat	1935	1936	1937	1938
Januar	100	100	100	100
Februar	100	100	100	100
März	100	100	100	100
April	100	100	100	100
Mai	100	100	100	100
Juni	100	100	100	100

Kauf der Bayerischen Hebammenzeitung durch den Ernst-Reinhardt-Verlag

Monat	1935	1936	1937	1938
Januar	100	100	100	100
Februar	100	100	100	100
März	100	100	100	100
April	100	100	100	100
Mai	100	100	100	100
Juni	100	100	100	100

Bayerische Hebammenzeitung wird das Organ der Bayerischen Landesverbände

Gründungsformular der Bayerischen Hebammenzeitung

Gründung der „Bayerischen Hebammenzeitung“



Quelle: Bayerische Staatsbibliothek, Signatur 4 Bavar. 3116 v-14/15

1978

880 Mitglieder

1972

1651 Mitglieder

1960

1500 Mitglieder

1954

1945

21000 - 27200 Mitglieder (Zwangsmitgliedschaft)

1933

4000 Mitglieder

1918

500 Mitglieder

1909

1949 Bayerischer Hebammen Landesverband e.V., Neugründung in Schongau

1934 - 1945 Landesfachschaft der Hebammen Bayern

1898 Hebammen Landesverband Bayern, Erstgründung in München

1909 Allgemeiner Bayerischer Hebammenverband, Neugründung in München